

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 6/7 (1877)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten** für die zu erstellenden **Gebäulichkeiten** der

Friedhofanlage für Zürich

sollen in Accord gegeben werden. Pläne und Bauvorschriften sind auf dem städtischen Hochbaubureau (Kratz Nr. 2) aufgelegt, woselbst auch die Vorausmasse bezogen werden können.

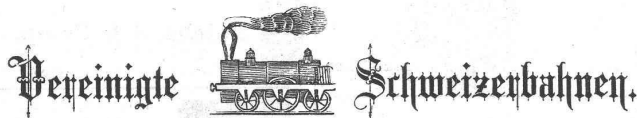
Uebertahmsofferten sind verschlossen und mit sachbezoglicher Aufschrift versehen, bis spätestens den 10. März an den Unterzeichneten einzusenden.

Zürich, 24. Februar 1877.

(1747)

Der Bauherr der Stadt Zürich:

A. Vögeli-Bodmer.



Verkauf alter Materialien.

Die in den Werkstätten der Vereinigten Schweizerbahnen lagernden **abgängigen Materialien** als:

circa	1 1/2 Tonnen alte	Gusstahlbandagen,
"	4	" Eisenbandagen,
"	11	" eiserne Achsen,
"	30	" Radsterne,
"	8	" Kesselblechabfälle,
"	14	" Guss,
"	9	" Federstahlabfälle,
"	30	" Schmelzeisen,
"	12	" Eisen-, Stahl- und Gussdrehspähne,
"	7	" gusseiserne Rooststäbe,
"	10	" schmiedeiserne Rooststäbe,
"	1 1/2	" Glasscherben,

werden hiemit zum Verkaufe ausgeschrieben.

Angebote sind bis spätestens den 10. März, verbindlich bis zum 20. März, an die **Maschinen-Inspection der Vereinigten Schweizerbahnen in Rorschach** einzugeben, und wenn sie nach dieser Zeit nicht beantwortet werden, als abgelehnt zu betrachten. Die Materialien können in der Werkstätte **Rorschach** besichtigt werden.

St. Gallen, 17. Februar 1877

[M613Z]

Die Generaldirection.

Eisenbahnen in Elsass-Lothringen

Vom 20. d. Mts. an treten die Sätze Aachen-Basel des Specialtarifs für Beförderung verschiedener Artikel in Ladungen von je 10 000 Kilogramm via Lauterburg und Weissenburg unter gleichen Bedingungen auch via Trier-Saargemünd in Kraft. (1751)

Wassersäulen-Maschinen mit variabler Füllung
vorzüglichste Motoren für grössere Gefälle, für jede Kraft-
äusserung ausführbar.

Hydraulische Aufzüge neuesten Systems für Personen und Lasten.

Dieselben benötigen kein Fundament und keinen Brunnenschacht und verursachen sehr geringe Betriebskosten. (1720)

Ph. Mayer, Civil-Ingenieur.
Wien, Gumpendorferstrasse 35.

Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. treten in Folge anderweiter Feststellung der Entfernungen der nassauischen Eisenbahn in den Frachtsätzen einzelner Tarifclassen des südwestdeutschen Eisenbahn-Verbandes zwischen verschiedenen Stationen der genannten Bahn einerseits und den elsass-lothringischen sowie luxemburgischen Stationen andererseits geringe Erhöhungen ein.

Bezügliche Auskunft wird von den Tarifbureaus ertheilt.

Strassburg, den 15. Februar 1877.

(1743)

Kais. Generaldirection

der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.

Bekanntmachung.

Bei Heutransporten von Basel nach Frankfurt a. M. werden der Frachtberechnung für jeden Wagen als geringstes Gewicht nicht wie bisher 5000, sondern nur 4000 Kilogramm bis auf Weiteres zu Grunde gelegt.

Strassburg, den 20. Februar 1877.

(1749)

Kais. Generaldirection

der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.

Imprägniren von Holz.

Die **Imprägniranstalt der Nordostbahn auf dem Bahnhof** beziehungsweise **Rangir-Bahnhof Zürich** ist in dem Falle, im Laufe dieses Winters, neben der Imprägnirung der zu Bahnzwecken bestimmten Hölzer, auswärtige Aufträge ebenfalls ausführen zu können. Das bezügliche Verfahren besteht in der seit 30 Jahren bewährten Methode Burnett mit vorangehendem Dämpfungsprocess und nachfolgender Imprägnirung mit Chlorzink unter Anwendung eines Druckes von 8 Atmosphären.

Alles Baumaterial aus Holz, welches zur Verwendung beim Erd-, Wasser- und Hochbau, bei letzterem namentlich in Souterrains und dunkle, feuchte Räume bestimmt ist, sowie alle Gegenstände aus Holz, welche abwechselnd bald der Feuchtigkeit, bald der Trockenheit ausgesetzt sind, erhalten durch eine solche Imprägnirung mit Chlorzink unter den ungünstigsten Umständen eine wenigstens 3—5fache Dauer und treten Hauschwamm und Insecten nicht mehr darin auf. Mit verhältnissmässig geringen Kosten kann somit das Holz in jeder Beziehung dauerhafter gemacht werden. Die Imprägnirung des Holzes kann bei grünem und dürrerem, rohem und verarbeitetem Zustande desselben stattfinden und die Weiterverarbeitung, wie Hobeln, Poliren etc. etc., auch nach der Präparirung beliebig und ohne Hinderniss ausgeführt werden. Mit Chlorzink imprägnirtes Holz nimmt jeden Anstrich dauernd an und äussert in Bezug auf die Gesundheit von Menschen und Thieren keinerlei schädliche Wirkungen.

Weitere Auskunft ertheilt der Gefertigte, wie er auch bezügliche Aufträge entgegen nimmt.

Zürich, im Februar 1877.

(1750)

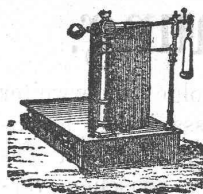
Der Chef der Imprägniranstalt:
U. Brosi.

Klinkerfues'sche Patent Hygrometer,

in verschiedenen Ausstattungen.

(Diese Instrumente zeigen die relative Feuchtigkeit der Luft direct in Procenten, sowie auch den Thaupunkt, und lehren nach gewissen Regeln das Wetter des nächstfolgenden Tages einschliesslich der Nachfröste beurtheilen) empfiehlt zu Fabrikpreisen die Hauptniederlage von (1733)

Emil Sünderhauf, Mechanicus und Opticus
beim Kronprinzen in Ulm.



90 Récompenses
Appareils
de Pesage, de Levage
et de Transport.

Ancienne maison A. SUC, CHAUVIN & Co.
Premier Prix à l'exposition universelle Paris 1867

3 Diplômes
d'honneur

Instruments
d'agriculture

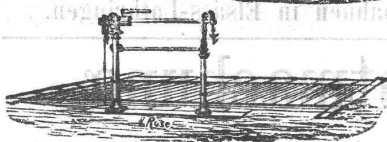
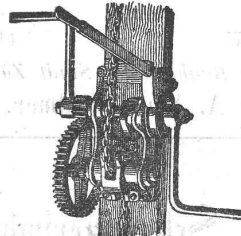
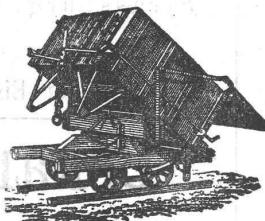
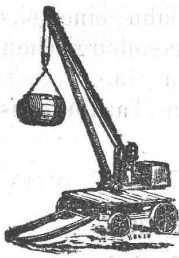
A. SUC, Successeur

Ingénieur-Constructeur

Paris, 50 Boulevard de la Villette, 50, Paris
Succursale à Bordeaux, 5, rue Notre-Dame.

(1554)

Matériel complet de chemins de fer. Wagons à caisse automatique versant de quatre côtés (brevetés S. G. D. G.). Wagons plateformes. — Aiguillages, plaques tournantes, changements de voie. Wagons pour étables. Grues et appareils de Levage. Treuils, monte-charge. Grues flexes et mobiles. Grues en fonte sans fondations. Grues et Treuils à pont roulant. Grues pour chais, caves, etc. — **Instruments de pesage.** Bascules romaines métalliques, Ponts à bascules. Bascules à bestiaux. Pompes, charrues, tarares, herbes, coupe-racines, semoirs, hache-paille, manèges, brouettes en fer, versant en avant, etc.



BOULET Frères Jeunes

24, rue des Ecluses-Saint-Martin, PARIS

Machines à Briques

Médaille d'honneur. — 42 récompenses.

Depuis 1842, seule Maison en France construisant spécialement les **Machines à Briques**, à tuiles, à carreaux, à tuyaux en terre dure, agglomérés de houille, pierres artificielles, etc. et les **Machines à vapeur** spéciales pour ces fabrications.

Installation complète d'Usines pour la fabrication de tous les produits céramiques en général.

Les prospectus et catalogues seront envoyés franco sur demande faite à

MM. BOULET Frères Jeunes.
Paris, 24, rue des Ecluses-Saint-Martin. Paris.

F. ARBEY

Ingénieur-Constructeur

Paris, 41, Cours de Vincennes (près la place du Trône) (1569)

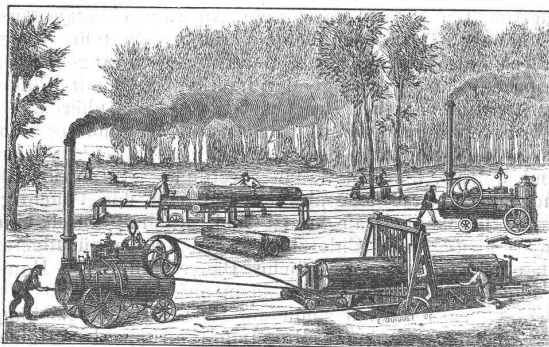
CONSTRUCTION

Scieries et Machines outils

pour le travail du bois

Arsenaux, Chemins de fer, Mécaniciens, Constructeurs, Marchands de bois, Exploitants de forêts. Construction de wagons, Charpente, Menuiserie, Carrosserie, Charronnage, Scieries mécaniques, Tonnellerie, etc. etc.

Nota. Envoi de l'album des scieries et machines-outils en langues française, anglaise, allemande, italienne, espagnole, russe et polonaise, contre francs en timbres-poste français et étrangers.



Chromopyrographisches Institut München.

Promenadestrasse 2.

Herstellung dekorativen Glases durch Pressendruck. Wichtig für Architekten, Dekorateure, Bauunternehmer, Kirchen- und Schulvorstände, sowie Glasindustrielle etc. etc.

Das Institut, seit Januar 1876 gegründet und in der Kunstgewerbeausstellung in München 1876 für seine Erstlingszeugnisse prämiert, liefert jede Art von verziertem Flachglas, wie geätzte und geschliffene Farbengläser, Schrifttafeln, Mosaik und Tapetenfenster und abgepasste Scheiben in Schwarz- und Buntdruck.

Seine Fabrikate, bis jetzt noch ganz neu und ohne Konkurrenz, eignen sich besonders für Kirchen, Schlösser, Palais, öffentliche Gebäude, Schulen, Bureaux, Bahnhöfe, Wirtschaften, Privathäuser, Villen etc. etc.

Preise unter jeder Konkurrenz, stilgerechte und sorgfältige Ausführung, sowie Unverwundlichkeit garantirt.

Leistungsfähige Vertreter gesucht.

(1725)

J. von Schmädell und Schönhammer,

Ateliers für Architektur und Kunstindustrie

G. H. Wunderli

in Zürich, unterm Schneggen am Limmatquai, Depôt der Gummi- und Guttaperchawaarenfabrik v. Metzeler & Co. in München, hält ein wohllassortirtes Lager in aller Art Kautschukwaren chirurgischer u. technischer Natur. Ferner: Hanfschläuche, Circularpumpen, Schlaackenwolle, Ledertreibriemen und Kesselstein-Auflösung.

Erstellung von electrischen Sonnerien.

Preiscourant zu Diensten.

Reelle Bedienung.

Druck und Verlag von Orell Füssli & Co. in Zurich.

[1710]

Beste Referenzen.

(1674)

INTERNATIONALES
PATENT-BUREAU
UND
TECHNISCHES BUREAU
MARXERGASSE No. 17.

REICHARD & COMP. IN WIEN

Besorgung und Verwerthung
von Patenten in allen Ländern.
Ausübungen in eigener Fabrik und **Ausübungsnachweise** innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist.
Besorgungen v. Fabriks-Marken, Modell- und Musterschutz, Ausarbeitungen von Ideen, resp. noch unreifer Erfindungen, bei billigster Berechnung und promptester Ausführung.
Prospecte gratis und franco.

Reichard & Comp.
IN WIEN
III., Marxergasse Nr. 17.

(1666)

INTERNATIONALES
PATENT-BUREAU
UND
TECHNISCHES BUREAU
J. Brandt & G.W. v. Nawrocki.
Civil-Ingenieur.

Besorgung und Verwerthung
von Patenten in allen Ländern. Constructive Ausführung von Ideen resp. noch unreifen Erfindungen. Registrirung von Fabrikmarken. Uebernahme von Entwürfen baulicher und gewerblicher Anlagen jeder Art. Beschaffung von vollständigen Fabrikeinrichtungen, Maschinen, Apparaten, Werkzeugen etc. Specialität: Bau-Einrichtung v. Mühlen u. Brennerien. — *Prospecte gratis und franco.*

J. Brandt & G.W. v. Nawrocki.
Berlin S.W. Kochstr. 2.

(1678)

Holzbearbeitungs-Maschinen
jeder Art
neuester Construction für Hand- und Kraftbetrieb.
Hydraulische Pressen
ohne Pumpwerke.

Bassermann & Mondt
Maschinen-Fabrik
Mannheim.

(1725)

Englische Dinasbricks
für
Siemens'sche Glas- und Gussstahlschmelzöfen,
über deren Güte die besten Referenzen vorliegen, liefert zu mässigen Preisen

die Stolberger Actien-Gesellschaft
für feuerfeste Producte
(vormals R. Keller)
zu Hütte Steinfurt, Bahnhof Stolberg bei Aachen.